

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Hauptredaktion:**  
Die doppelte Redaktionsschreibe löst für Dresden und Berlitz  
in Nr. 100 die ehemalige 40. St. ab. Die zweiteilige Zeitungsschreibe  
ist mit 1.000 Mtl. mit Belegschaft von 2 Mrd. Bei Wiederholungen und  
notwendigen Reaktionen kostet noch 1.000. Geltungsgebiet 30 Ml.  
Für jede Stelle werden die Städte konzessioniert, welche nur einen kleinen  
Anteil an der Ausgabe haben. Der Preis ist entsprechend niedrig.  
Der Preis ist nicht erhöht worden, um den Verlust zu schützen.  
Durch das Abschließen von Schätzungen kann die tatsächliche  
Ausgabe am Ende nicht genau bestimmt werden. Aufgabe und  
Verlust von Ausgaben durch den Herausgeber ist anzunehmen.  
Der Preis für die Ausgaben durch den Herausgeber ist anzunehmen.  
Der Preis für die Ausgaben durch den Herausgeber ist anzunehmen.  
Der Preis für die Ausgaben durch den Herausgeber ist anzunehmen.

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Berichterstattung: Redaktion Nr. 120 87, Expedition Nr. 120 88, Verlag Nr. 120 89. Leiter: Dr. Neustadt Dresden

**Gesamtkosten:**  
Der Dresdner Zeitungsschreibe monatlich 1.000 Mtl., zweitteilig 1.000 Mtl. pro Ausgabe, durch weitere weitere Ausgaben monatlich 1.000 Mtl., zweitteilig 1.000 Mtl., frei. Der Preis für die ehemalige 40. St. ist 1.000 Mtl. monatlich mehr.

**Wohlbefinden in Deutschland:**

Preis: A ohne „Stadt. Neuheit“ monatl. 1.00 Mtl., zweitteilig 1.00 Mtl.

„B mit „Stadt. Neuheit““ 1.40 1.40

**Im Österreich-Ungarn:**

Preis: A ohne „Stadt. Neuheit“ monatl. 9.15 Mtl., zweitteilig 9.65 Mtl.

„B mit „Stadt. Neuheit““ 9.90 9.90

**Rund 1. Ausgabe in Preßburg ab dem 1.10 Mtl. Preis: Rund 10 Mtl.**

## Einmarsch in das Donezgebiet, Taganrog besetzt

Wieder 19000 Tonnen versenkt — Schwere Verluste der Roten Garde in Finnland — Vor dem Abschluß der Friedensverhandlungen in Bukarest

### An der Flandernfront

Im allgemeinen militärischen Verhandlungen, so des „Welt Journal“, des „Echo de Paris“ und anderer Blätter, wird ausgegeben, daß der deutsche Erfolg am meisten von arabischer Bedeutung sei. Am „Matin“ geht Clouzeau darauf hin, daß die Deutschen hinter ihrer Front allmähliche Verteidigungsmittel haben, während die Hauptrückgründungslinie der Engländer, Galatz-Haxibrouck-Poert, sehr schon im Schlaf einbrechen sei. Die ganze Westfront der Stunde sieht ein Verteidigungs-Symbol in der „Humanité“ zusammen, der jetzt, wie klar die Engländer erkennen, und wie klar sie sich ausdrücken vor der Feuerwinden müssen, um diese Erkenntnis anzubringen. Sembat erinnert daran, daß noch vor der Offensive Clémenceau in der Kommission für auswärtige Angelegenheiten erklärt habe, eine Verhandlung mit dem Feinde sei jetzt nicht am Platze. — Die französische Regierung sieht sich aber bereits gewünscht, auch den letzten Verlusten Mann heranzutun, um die Lücken, die die Verbündeten geschlagen, wieder aufzufüllen:

g. Genf, 8. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Wie der „Tempo“ erzählt, wird der Kammmer in den nächsten Tagen der Regierungsumfrage auf nochmalige Nachprüfung aller französischen Verteidigungsmaßnahmen angehen. Die Lage an der Front sei militärisch noch nicht so gut, daß an eine baldige Entscheidung und an ein Ende des Krieges jetzt zu denken sei.

g. Genf, 8. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Daily Mail“ meldet von der Front: Die rege Rustaufführung läßt einen neuen Versuch der großen deutschen Offensive als unmittelbar bevorstehend erscheinen. Die englische und die französische Armee hat seit Beginn der deutschen Offensive Verluste an Mannschaften und Artillerie erlitten, die das Übergewicht an der Front herstellen dürften. Allein aus England sind mehr als 500000 Mann nach dem Festlande gebracht worden, aber auf dem Transport nach dort befindlich.

+ Basel, 8. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Überst. Egli schreibt in den „Basler Nachrichten“, für die Tage im großen Teil im Grunde genommen ganz gleichgültig, wer die Ortschaft Voker in Besitz habe. Das Wichtigste sei der Besitz des Kammersberges. Ein Befehl zur Eroberung Vokers sei überdies von der deutschen Heeresleitung nicht gegeben worden. Es müsse daher jeder Soldat denkende Verständnis haben für das fröhliche Zugreifen der deutschen Truppen, die im vierten Kriegsjahr nach einer Weltkriegskämpfen noch so viel eigener Unternehmungsgedanken haben, daß sie über den erhaltenen Befehl hinaus handeln und dem weisenden Gegner bis Voker nachziehen.

Neben die englische Armeekritik, die sich mit den Ergebnissen in Flandern beschäftigt, kann man nur eines als Sicherheit sagen: Sie hat die Gewandtheit eines Kaschierspieler und verdringt die Taktiken, wie sie gerade braucht. Im „Wochenspiegel“ vom 18. April schreibt sie den Feier damit, daß Deutschland nur dieses Gelände erobert hat, die Briten aber das übergelände blieben. Wolfshausen, Remmelsberg u. a., und jeder soll dieses Boden, das verloren gebe, sei wichtig. Anderswo, selbst wenn die Engländer verloren, sei dies zwar ein schöner Erfolg, aber England würde die Krise überstehen. Das englische Heer habe nicht seinesgleichen im Kampf mit dem Rücken gegen die Mauer. Die Mauer sei in diesem Hause das Meer. Selbst wenn England geschlagen werde, könne England doch nicht besiegt werden. Es ist nicht leicht zu verstehen, wie der englische Militärchef seinen Seefahrern in ein und demselben Artikel sagen kann, England dürfe auf dem Kontinent alles verlieren, und einige Seefahrer, daß eine jede See, die verloren gebe, wichtig sei. Eine derartige Krise ironisiert sich selbst und beläuft den Feier, den sie für einen Dummkopf hält.

### Die deutsche Initiative

× Berlin, 2. Mai. Am 1. Mai steigerte sich von Mittag an gegen die Front nördlich des Dorfes Kemmel bis weitlich Brancaster die feindliche Artilleriebeschleunigung erheblich. Erkundete Truppenbewegungen wurden unter wirksamer deutscher Vernichtungswaffe genommen. Die deutsche Führung hat die Initiative und die operative Freiheit. Ihr kann es gleichgültig sein, ob die eigene Linie einige hundert Meter weiter rückwärts verdrängt. Da gegen müssen Engländer und Franzosen bei jedem einzigen Vorstoß vorsichtiger und vorsätzlich bewegen, um nicht zu verlieren. Ihre Operationsarmee, die zum einzelnen gewaltigen Kampf bestimmt war, muß in lokalem Maße aufgeweitet und in Landesweite wie vor Amiens an-

### Feindliche Zellangriffe bei Billers-Brettonneur

× Großes Hauptquartier, 8. Mai. (Kundsch.)

#### Westliches Kriegsschauplatz

An den Schlachtfeldern lebt der Artillerie-Kampf in einzelnen Abschnitten auf. Starke Bewerfung folgen feindliche Teillangriffe südlich von Billers-Brettonneur und auf dem Westufer der Maas. Im Gegensatz dazu machen wie Gelangene. Im übrigen beschrankt sich die Kavallerie auf Erkundungen.

Amerika will drei Millionen Mann aufbringen

× Washington, 2. Mai. (Neuer)

Der Staatssekretär für das Kriegs-Amt, wird wahrscheinlich morgen der militärischen Kommission des Repräsentantenhauses ein Verteidigungsprogramm vorlegen, in dem eine Erhöhung der amerikanischen Armee vorgeschlagen wird, um dem deutschen Angriff zu begegnen. Die Frage der Auslastung und der Versorgung nach Europa ist heute bei der Kommission der Mittelalter des Kriegsrates erörtert worden. Die Beamten des Kriegsdepartements erklären, daß durch die kürzlich veröffentlichte Kündigung über die Schiffsauftrag und die Vororte es möglich werde, wenigstens drei Millionen Mann in diesem Jahre aufzubringen.

#### Chinesische Truppen?

× London, 2. Mai. (Neuer) Der Londoner Korrespondent der „National“ schreibt: Nach einem Washingtoner Telegramm haben die Führer der dort eingetroffenen chinesischen Mission, Admiral Li und General Tschaia, erklärt, daß China willens sei, auf Wunsch der Entente eine Million voll ausgerüsteter und ausgebildeter Soldaten nach Frankreich zu senden, und daß es auch bereit sei, den erforderlichen Schiffsträum zur Verfügung zu stellen.

(Die Entente bedarf offenbar sehr starker Mittel, um die Hoffnungen ihrer Völker neu zu beleben. — D. Ned.)

#### Neue U-Boots-Erfolge

× Berlin, 2. Mai. (Kundsch.)

Auf dem übrlichen Kriegsschauplatz wurden wiederum 100000 B.-U.-T. vernichtet. Zwei Dampfer wurden im Hermannland und fünf schweren Geleitträgern herausgeschossen. Namentlich festgestellt wurden der englische Dampfer „Rajah Templer“ (7150 B.-U.-T.) und der englische Mannschafter „Willow“.

#### Der Chef des Admiralitätsbes des Marine.

× Amsterdam, 2. Mai. (Kundsch.)

Wie ein riesiges Boot aus London erschien, teilte der Vorsteher des Bundes der Matrosen und Seefahrer „Willow“ mit, daß durch den U-Boot-Krieg seit August 1914 ungefähr 150000 englische Seefahrer umgekommen seien.

#### Die Abspernung der Nordsee

Die bekanntgegebene neue britische Sperrzone in der Nordsee hat, wie der Hamburger Korrespondentenbüro von der Nordsee erläutert, zur Folge, daß der östliche Eingang der Nordsee, wenn man das von Deutschland gelassene Gebiet hinzunimmt, nun tatsächlich für die neutrale Schifffahrt gesperrt ist. Die neu von England freigelegte Seehoheitszone läuft von der Westküste Norwegens bis zum äußeren Skagerrak.

Die deutsche Initiative

× Berlin, 2. Mai. Am 1. Mai steigerte sich von Mittag an gegen die Front nördlich des Dorfes Kemmel bis weitlich Brancaster die feindliche Artilleriebeschleunigung erheblich. Erkundete Truppenbewegungen wurden unter wirksamer deutscher Vernichtungswaffe genommen. Die deutsche Führung hat die Initiative und die operative Freiheit.

Ihr kann es gleichgültig sein, ob die eigene Linie einige hundert Meter weiter rückwärts verdrängt. Da gegen müssen Engländer und Franzosen bei jedem einzigen Vorstoß vorsichtiger und vorsätzlich bewegen, um nicht zu verlieren. Ihre Operationsarmee, die zum einzelnen gewaltigen Kampf bestimmt war, muß in lokalem Maße aufgeweitet und in Landesweite wie vor Amiens an-

gesetzt werden.

**Vor der Friedensunterzeichnung in Bukarest**

Der bulgarische Ministerpräsident Radossow will noch Bukarest abschließen, um bei der Unterzeichnung des Friedensvertrags persönlich zu sein. Die russischen Befehlshaber werden unter wirtschaftlichen Bedingungen wieder zu sein. Oderzog wird noch gemeldet:

Id. Wien, 8. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die heutige Meldung, daß der bulgarische Ministerpräsident von Sofia nach

### Eine Denkschrift an Clémenceau

Von unserem Militärberater

Rotterdam, Ende April

Über die politischen Beziehungen in Frankreich und Clémenceaus Verhältnis zur kürzlich gegründeten republikanischen Koalition und aus London hier folgende Mitteilungen eingetroffen: Durch eines der führenden Mitglieder der „coalition républicaine“, den früheren Ministerpräsidenten Albert Thomas, ist an den Ministerpräsidenten Clémenceau eine Denkschrift gelangt, die streng vertraulichen Charakter besitzt und von dem befreiten Mannele der Koalition, die den Verhandlungen zwischen der Koalition und dem Reichstag, unter dem Vorsitz des Reichstagspräsidenten, unter Bezeichnung der „Reichskabinette“ und der mahnenden Personen des Reichstags, aufgenommen. Sie enthält, soweit die Informationen überliefert werden, eine genaue Auflistung der französischen Menschenverluste, eine Bilanz der bisherigen militärischen und diplomatischen Ereignisse und eine auf diesen Punkten sich ergebende Zukunftsbild dessen, was, unter den gegebenen Umständen, als realisierbar und was als unrealisierbar anscheinen ist. Die ältermähligen Angaben wurden von den Deputierten der Koalition, auf Grund einer Untersuchung in den Wahlkreisen, getestet. Sie werden als unverzichtbar angesehen und repräsentieren, laut Londoner Berichten, das deutliche Bild der schweren, aber allzu unvermeidbaren hinausgehenden Krieger Frankreichs. Demgegenüber steht freilich der Ausfluß der französischen Menschenverluste, eine Bilanz, die höchstens 1000000 Mann umfaßt.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der französischen Reichsregierung entstehenden militärischen Säulen für die Welt nach dem Kriege. Sie verzerrt auf die ungewöhnlich kurze Annahme der amerikanischen Konferenz in Frankreich leicht auf das Eindringen amerikanischer Truppen auf die westliche Küste Frankreichs und den Import amerikanischer Waren und den daraus resultierenden Ausfuhrüberschuss.

Die Denkschrift läßt sich auf militärische Erwähnungen nicht richten, sondern behandelt nur die aus dem Zusammenhang der franz



## Deutscher Reichstag

120. Sitzung, Donnerstag den 2. Mai 1 Uhr  
Anwesend und 18 Abgeordnete (von 207).

## Der Arbeitssammlungsgebet

Ehr. Braudel (Wnab. Soz.): Der Entwurf entspricht nicht, bedauerlich ist, daß die Landarbeiter nicht überzeugt geblieben sind. Hoffentlich wird hier der Ausdruck jenen Schuldigkeit tun.

Ehr. Giebel (Soz.): Die Vorlage muß abänder werden, namentlich im beginn auf das Einschlagende. Die Arbeitssammlungen müssen ausgeschafft werden, um das Gesetz einzeln bearbeitet werden. Die Angestelltenkammern müssen jetzt weitergelebt werden. Für die Sonderbehandlung der Gewerkschaften sind ausschließlich politische Gründe ausschlaggebend. Man will damit diese Schichten an die bürgerlichen Parteien fesseln.

Ehr. Giebel (Soz.): Auch die Bedenken vor, ob genau eine Einbeziehung der Angestellten in die Arbeitssammlungen sprechen.

Ehr. Margraff (Mdl.): verlangt größeren Schutz gegen Arbeitsermahnungen in den Arbeitskammern.

Die Vorlage steht an einem Ausdruck von 28 Abgeordneten.

Herrnrat bestimmt die zweite Sitzung des Staats des Reichsverfassungsgesetzes.

Aber doch (Soz.) macht als Berichterstatter ausdrückliche Angaben über die Einschläge und die Verteilung dieses neuen Amtes.

Ehr. Dr. Werner (Konserven. Rente.): Um vierten Gewerkschaften steht das deutsche Wirtschaftsleben nicht ein gut verhindert. Dieses ist nun groß ein Schuhmacher keiner einzelnen Gewerkschaften geworden.

Wir vereinbaren mit Schmieden den Verlust unter halben Handelsplätzen, wir entbehren schließlich die vielen Arbeitskräfte, die auf dem Friede der Oste gelassen sind. Unbeschritten sind der Willen und die Kraft des deutschen Volkes zum Wiederanfang, was der Freiheit verleiht hat.

Ehr. Dr. Schubert (Soz.): Der Widerstreit zwischen dem Reich und dem Reich auf wirtschaftlichem Gebiet nicht lösbar. Das Reichswirtschaftsamt zu die Einheitlichkeit losen. Es soll nicht in Nationalen Kästen auf allen Plänen, sondern Kreis entstehen und steuern.

Freitag 2 Uhr: Antragen, Weiterberatung.

Schluss 6 Uhr.

## Obmannkonferenz in Wien

× Wien, 3. Mai

Die Blätter melden: Auf Wunsch des Ministerpräsidenten v. Seidler berief der Präsident des Abgeordnetenkamtes telegraphisch für heute 11 Uhr vorwilius sämtliche Obmänner der Parteien, den Abgeordnetenkamtes zu einer Konferenz, in der Ministerpräsidenten den Parteiführern Aufschlaf über die politische Lage erteilen wird. Wie verlaufen, kommt die Obmannkonferenz in erster Reihe die Unterstellung des ordnungsmäßigen Verlaufs der vorliegenden Parlamentswoche. Im Zusammenhang wird sich die Konferenz auch mit der Frage beschäftigen, ob vom 7. Mai, dem Termin der Übertragung des Abgeordnetenkamtes eingehangen, die Blätter eine Reihe von Plenarsitzungen stattfinden soll, oder ob die Beratungen des Plenars erst nach dem Pfingstferien zu beginnen hätten.

## Letzte Nachrichten und Telegramme

## Falsche Gerüchte

× Berlin, 3. Mai. (Amtlich) Umlaufende Gerüchte, daß bei unsrigen letzten Operationen in Westen eine große Anzahl unserer Freunde durch Erreichen des Tod gelunden hätte, entbehren, wie und von möglicher Seite erklärt worden ist, jeder Grundlage.

Graf Egerer — Ehrenbürger von Wien

× Wien, 3. Mai. (Amtlich) Umlaufende Berichtung teilt der Bürgermeister mit, daß dem Grafen Egerer mit 117 Stimmen das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien verliehen wurde. Die Sozialdemokraten hatten sich der Stimmabgabe enthalten.

Die Wirkungen der deutschen Kriegsbefreiung

× Wien, 3. Mai. (Amtlich) Neuere Nachrichten wurde von der Regierung der Sowjetischen Republik ein Kredit von 500 000 Preußen zur Verfügung gestellt für besondere Belastungen im Seidenabteilung. Wohl möglich ist die Kreditaufnahme im Zusammenhang mit den wachsenden Schäden der vorhandenen deutscher Kriegsbefreiung.

Die Wirkungen der deutschen Kriegsbefreiung

× Berlin, 3. Mai. (Amtlich) Umlaufende Berichtung teilt der Bürgermeister mit, daß dem Grafen Egerer mit 117 Stimmen das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien verliehen wurde. Die Sozialdemokraten hatten sich der Stimmabgabe enthalten.

Die Wirkungen der deutschen Kriegsbefreiung

× Berlin, 3. Mai. (Amtlich) Nachdem

die ukrainische Armee erheblich früher hereingebracht wird als die deutsche, somit Österreich-Ungarn schon in einigen Wochen sich selbst helfen kann, haben sich die Mittelmächte untereinander darüber geeinigt, die ersten Angriffe zum größeren Teil Österreich-Ungarn zu überlassen, während dafür im April am ukrainischen Verbandsgebiet etwa zwei Millionen Sowjetische Gefreierte und 250 000 Tote verloren gehen werden.

Es geht also, daß die von den Mittelmächten für die erste ukrainische Stadtbefreiung im Montagabend-Sonntag vorbereitet und während des zweiten Studienjahrs noch wiederholen werden.

Die neuen Maßnahmen berücksichtigen die Vorrichtungen über die Notvorbereitung der im Herbst befindlichen Studierenden.

— Sonderausgaben in den Kreisstädtischen Nachmittags-

und 1. Johanneumsschule Dresden und sonstige

Städte für über 100 000 Menschen.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.

— In der Pausa (10.00-11.00 Uhr) im Gymnasium einen

höheren Unterricht unter Mitwirkung des Kammertheaters.









Königl. Opernhaus.  
Sonnabend, 4. Mai 1918:  
Gärtner.

Dort in vier Akten nach einer Novelle des Schriftstellers von Henri Meilhat und Ludovic Halévy. Mußt von Georges Bizet.  
Mußt. Zeitung: Iris Reiter. Spielzeitung: Reg. d'Ennals. Verleihung:

Gärtner. Ein Vierakter d. Oper  
Drei. Drei. Eine. Zeitung: Iris Reiter.  
Gärtner. Robert Storch.  
Gärtner. Julius Dörr.  
Gärtner. Rudolf Schmalzauer.  
Gärtner. Otto Schaefer.  
Gärtner. 7. Mr. Guido Wiss.  
Gärtner. 5. Mai 1918:  
Gärtner. Zeitung: Iris Reiter.  
Gärtner. 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.  
Sonnabend, 4. Mai 1918:  
Gärtner.

Ein Vierakter in fünf Aufzügen von Oskar Salzberg. Spielzeitung: Erich Gessinger.  
Verleihung:

Gärtner. Ein Vierakter d. Oper  
Drei. Drei. Eine. Zeitung: Iris Reiter.  
Gärtner. Robert Storch.  
Gärtner. Julius Dörr.  
Gärtner. Rudolf Schmalzauer.  
Gärtner. Otto Schaefer.  
Gärtner. 7. Mr. Guido Wiss.  
Gärtner. 5. Mai 1918:  
Gärtner. Zeitung: Iris Reiter.  
Gärtner. 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.  
Sonnabend, 4. Mai 1918:  
Gärtner.

Von Tag der Lösung ein volles Jahr gültig, berechtigen zum Besuch des Tiergartens und aller Veranstaltungen des Gartens, insbesondere der zahlreichen Konzerte im Garten und im Saal. Nur an 8 Nachmittagen jedes Kalenderjahres kann die Gültigkeit aufgehoben werden.

7. Mai 1918:  
Vereinshaus, gr. Saal, v. heute Sonnabend ab b. 15. Mai, je abends 8 Uhr

Afrikanische Lichtspiele  
das große Aufsehen erregende Filmwerk in 4 Abteilungen

,,Im deutschen Sudan“

mit persönlichem Begleitvortrag seines Verfassers, des Afrikaforschers

Hans Schomburgk.

Sport und Jagd. — Erstes und Letztes aus dem Innern Afrikas.

Vorher das neue Beiprogramm.

Ein neuer und durchsuchender Erfolg im Kinotheater.

Karten: 2.65, 1.80, 0.85 bei F. Ries, Seestraße 21,  
Ad. Brause (F. Plittner), Hauptstr. 2, u. a. d. Amtsakademie.

Verlängert

Henry

Es werde Licht III. Teil

Beispiel-Spiele

Weltmarkt 24

Zum erstenmal mit Recitation in Dresden.

25.50 Weltmarkt 24

Allabendlich 7.15 Uhr. — Sonntag 1 Uhr.  
Sonnabend, Sonntag, Mittwoch auch 8 Uhr.

MAZEPPA

Das schönste, buntste und spannendste Schauspiel,

das Sarrasani ja zeigte. Die

herrlich, farbenprächtig.

Bühne aus Polen, v. prunk-

vollem Warschauer Königs-

hofe, aus der Ukraine bil-

den, an sich eine Scheins-

würdig. Mazepas Todes-

ritt ist eine Tat von über-

höchster Kühnheit. Die Bühne,

vom Hofballmeister Wan-

valov geschafft, stellen alles

bisherige Geschehnisse in den

Schatzton. An dem Schau-

stücke wirken mit 200 Per-

sonen und 80 wilden und

domestischen Pferden. Ferner:

Auftreten des unvergleich-

lichen Tambourmeisters

Hohen Zamburmeisters

Wien 14.50. Ende 10. Uhr.

Sonntag, 5. Mai 1918:  
Rathaus-Schau.

Gemütliche Freizeit.

Weltspiel Hermine Förster.

Das Glas im Blaust.

Abend-Vorstellung.

Gärtner Hermine Förster.

Die Gemüldame.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Reißbrett-Theater.

Sonnabend, 4. Mai 1918:

Die Injekt. Wöhle.

Ende 14.50 Uhr.

Central-Theater.

Sonnabend, 4. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel in den Akten von

Wend. Wöhle.

Ende 14.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918:

Der weinende Abitur.

Weltspiel 10.50 Uhr.

Sonnabend, 5. Mai 1918: